



STADTPLAN

ERSTER SPAZIERGANG

- 1.- Kirche San Millán
- 2.- Kirche San Clemente
- 3.- Aquädukt
- 4.- Kirche San Justo
- 5.- Kloster San Antonio el Real

ZWEITER SPAZIERGANG

- 6.- Casa de los Picos
- 7.- Alhóndiga
- 8.- Kirche San Martín
- 9.- Torreón de los Lozoya
- 10.- Kloster Corpus Christi
- 11.- Kathedrale
- 12.- Kirche San Miguel
- 13.- Kirche San Andrés
- 14.- Alcázar
- 15.- Casa del Sol. Provinzmuseum von Segovia

DRITTER SPAZIERGANG

- 16.- Casa de las Cadenas
- 17.- Kirche San Juan de los Caballeros
- 18.- Kirche San Sebastián
- 19.- Kirche San Nicolás
- 20.- Kirche San Quirce
- 21.- Kirche San Esteban
- 22.- Bischöflicher Palast
- 23.- Torre de Hércules
- 24.- Kirche La Trinidad
- 25.- Torreón de Arias Dávila

VIERTER SPAZIERGANG

- 26.- Kloster Santa Cruz la Real
- 27.- Kloster El Parral
- 28.- Templerkirche Iglesia de la Vera Cruz
- 29.- Konvent der Barfüßigen Karmeliter
- 30.- Kirche Santuario de la Fuencisla

WEITERE SEHENSWURDIGKEITEN

- 31.- Casa-museo Antonio Machado
- 32.- Museum Capilla de Nuestra Señora de la Concepción

HINWEISSCHILDER

- Fremdenverkehrsbüro
- Postamt
- Krankenhaus
- Parador
- Parkplatz
- Polizei
- Busbahnhof



Sanien

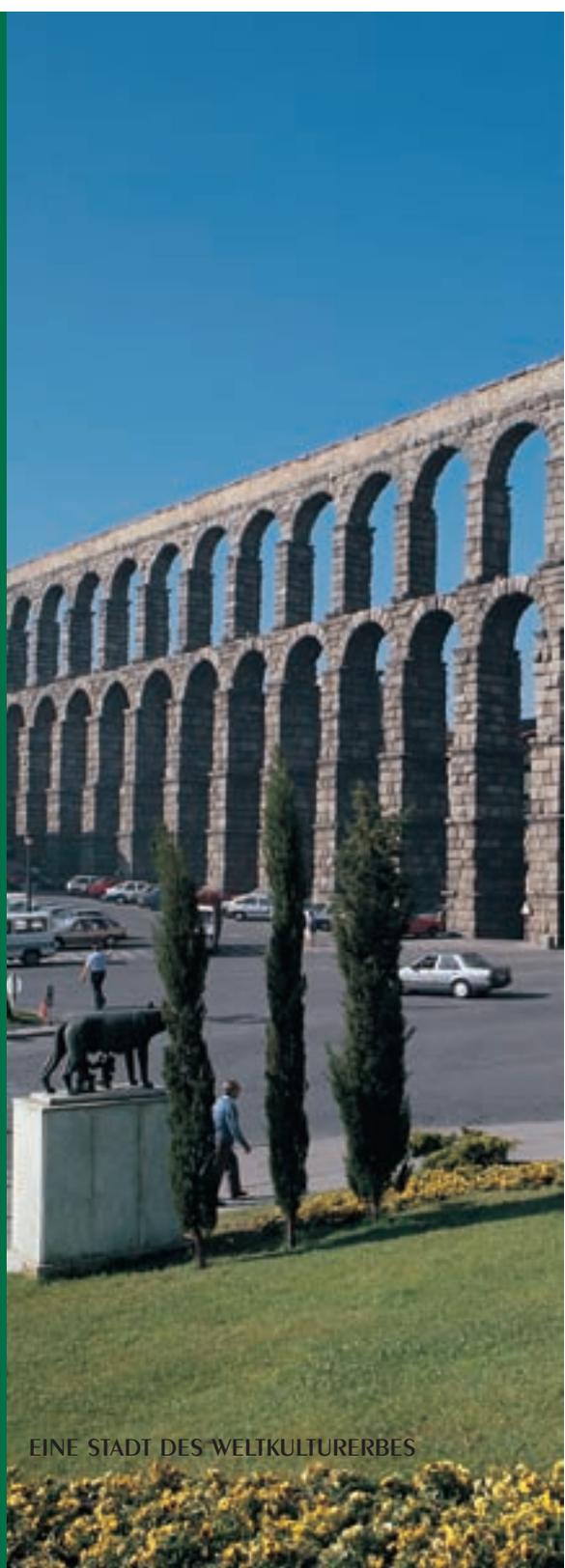
Segovia

Spanien

Segovia



SECRETARÍA DE ESTADO DE COMERCIO Y TURISMO
SECRETARÍA GENERAL DE TURISMO
TURESPAÑA



EINE STADT DES WELTKULTURERBES

I N H A L T

Segovia und seine Geschichte	1
SPAZIERWEGE DURCH DIE STADT	3
I Extramuros	3
I Segovia. Weltkulturerbe	4
II Das Barrio de Los Caballeros	8
IV Die Panoramastraße um die Stadt	10
Weitere Sehenswürdigkeiten	12
IRLAND	
Dublin	
AUSFLÜGE IN DIE PROVINZ	13
I Die Route der Königlichen Orte	13
II Die Mudéjar-Route	15
III Die Route der Schlösser	16
IV Die Route der Sierra-Dörfer	17
Sonstige Sehenswürdigkeiten	18
Praktische Hinweise	18
Paris	
Freizeitprogramm und kulturelle Aktivitäten	20
Volksfeste	21
Stadtplan von Segovia	22
Wichtige Adressen	24
FRANKREICH	



© TURESPAÑA
 Secretaría de Estado de Comercio, Turismo y PYME
 Ministerio de Economía y Hacienda

Verfasser: Tomás Díaz Martínez
 Übersetzung: Ute Müller
 Fotos: TURESPAÑA Archiv
 Graphik: Objetivo Directo S.L.
 Druck: Egraf, S.A.
 D.L.: M. 26949-1998
 NIPO: 104-98-024-X
 Erste Ausgabe
 Gedruckt in Spanien





Segovia ist eine herrliche Stadt und liegt 12 km von der Sierra de Guadarrama entfernt, doch immer noch 1.000 Meter über dem Meeresspiegel, dort, wo die Flüsse Eresma und Clamores zusammenfließen.

Die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz ist von der Land- und Forstwirtschaft sowie der Viehzucht geprägt, doch Segovia ist auch berühmt für seine gastronomischen Spezialitäten.

Die Stadt liegt 90 km nordwestlich von der spanischen Hauptstadt Madrid. Der beste Weg von dort führt über die Autobahn A-6, und nach dem Tunnel von Guadarrama, der das Sistema Central durchquert, biegt man auf die Landstraße N-603 ab, die direkt nach Segovia führt. Die Nähe zu den Bergen sorgt in Segovia für ein kühles, aber der Gesundheit förderliches Klima, im Winter, der hier länger dauert als in anderen Gegenden Spaniens, fällt das Thermometer oft unter den Gefrierpunkt. Von diesem Klima profitiert aber die Natur, die Region ist reich an Wäldern, kleinen Bächen und schönen Naturflecken. Die Hotels sind bestens an die klimatischen Bedingungen angepaßt, so daß der Aufenthalt höchst komfortabel gestaltet werden kann.

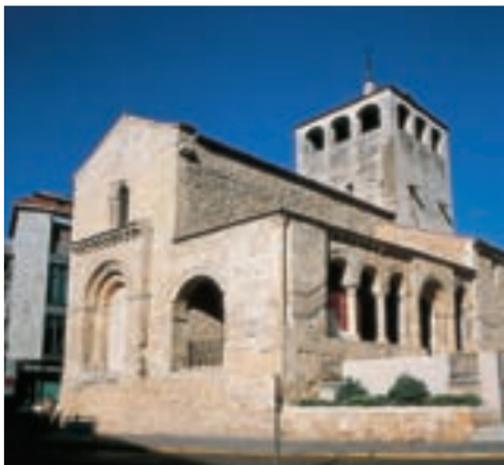
Segovia trägt den Beinamen Steinschiff, da die Königsburg, der Alcázar, der auf einen steilen Fels gebaut ist, von der Seite betrachtet, große Ähnlichkeit mit einem Schiffsbug aufweist und der hohe Turm der nahegelegenen Kathedrale wie ein Schiffsmast zum Himmel ragt. Zwar wollen wir hier nun nicht allzusehr ins Schwärmen geraten, doch Segovia ist eine der schönsten Städte der Welt, sie hat mehr Sehenswürdigkeiten sowie kulturelle und historische Traditionen als jede andere Stadt in Spanien. Die UNESCO erkannte dies 1985 offiziell an und Segovia gehörte fortan zum Weltkulturerbe.

■ Die Kathedrale. Im Hintergrund, die Sierra de Guadarrama



Geschichte

Gegründet von den Kelten, wurde die Stadt im 1. Jh. n. Chr. von Rom erobert und in einen Militärstützpunkt verwandelt. Nach dem Untergang des römischen Reiches siedelten sich die Westgoten an, bis Segovia in islamische Hände fiel und zur Hauptstadt mehrerer islamischer Königreiche wurde.



■ Kirche San Clemente

Im Jahr 1088 wurde Segovia von Alfonso VI., König von Kastilien, zurückerobert. Nun begann eine Epoche politischer Macht, in der die Stadt zum Sitz der Dynastie Trastámara auserkoren wurde. Segovia wurde Bischofsstadt und dank der ausgeprägten Viehzucht und den ersten Ansätzen einer eigenen Tuchindustrie zu einem wichtigen Umschlagplatz im Warenaustausch mit den Ländern nördlich der Pyrenäen.

Aus dieser Zeit stammen die meisten der zahlreichen romanischen Monumente Segovias, ein Schatz, der in ganz Europa vergeblich seinesgleichen sucht. Im 15. Jh. gewinnt Segovia an Bedeutung dank der Trastámara und wird Sitz des königlichen Hofes. Als Höhepunkt dieser Zeit gilt 1474 die Krönung Isabellas der Katholischen zur Königin von Kastilien in der Kirche San Miguel. Nach der Thronbesteigung Karls V. und der Proklamierung seines neuen Kaiserreiches weigert sich Segovia, seine Vorrangstellung aufzugeben und führt den sogenannten Comunero-Aufstand an, der 1521 niedergeschlagen wurde. Die Stadt verlor politisch an Bedeutung, bewahrte aber ihre wirtschaftliche Macht dank der Textilindustrie, deren volle Blütezeit im 16. Jh. erreicht wurde. Im 17. Jh. erlebte die Tuchindustrie ihren Niedergang, und die Stadt verlor viel von ihrem Glanz. Im 18. Jh. erhielt Segovia noch einmal Auftrieb durch die Bourbonen, die bei La Granja und in Riofrío Königsschlösser errichten ließen.



SPAZIERWEGE DURCH DIE STADT

Auf Wunsch stehen ausgebildete Fremdenführer zur Verfügung. Auskunft dazu erteilen die Fremdenverkehrsbüros.

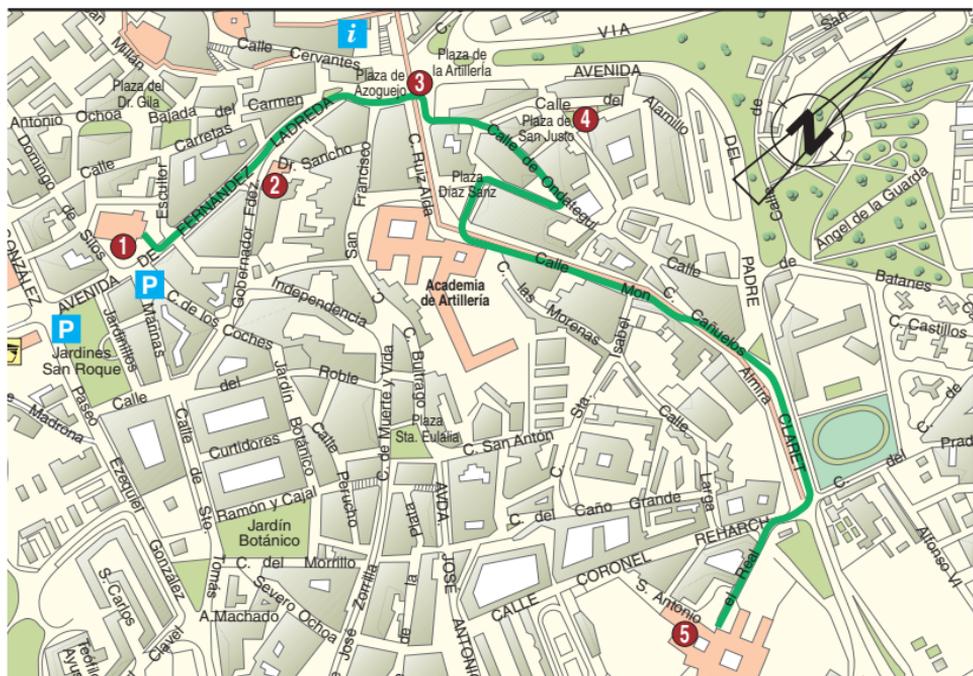
SPAZIERGANG I

Extramuros

Die romanische **Kirche San Millán** (1) steht am Anfang der belebten Einkaufsstraße Avda. Fernández Ladreda; sie wurde im 12. Jh. gebaut, und es heißt, sie sei das schönste Beispiel für romanische Kunst in Segovia. Erwähnenswert ist ihr mozarabischer Turm, der älter ist als die Kirche, ihr Atrium und die muslimanische Vierungskuppel. Ebenfalls an der Avda. Fernández Ladreda befindet sich die **Kirche San Clemente** (2), wiederum romanisch, in der man einen Blick auf die

Apsis mit der Blendarkade werfen sollte.

Am Ende der Avenida kommt man auf die Plaza de Azoguejo. Hier spannt sich das römische **Aquädukt** (3) am prachtvollsten und läuft in 29 Meter Höhe über den Platz. Diese Meisterleistung an Ingenieurskunst, fast die einzige, die aus der römischen Zeit erhalten blieb, stammt aus dem 1. Jh. und führte Wasser über eine Entfernung von mehr als 15 Kilometer. Die riesigen mörtellos geschichteten Granitquader halten auf geniale Weise nur durch Gegenkraft zusammen und sind heute das weltbekannte



Wahrzeichen der Stadt und eines der am besten erhaltenen römischen Monumente.

Folgt man dem Aquädukt, kann man über die Calle Ochoa Ondátegui zur Plaza San Justo gelangen, auf der die **Kirche San Justo** (4) errichtet ist. Ein einfaches Gotteshaus aus dem 12. Jh., welches zu Ehren des Cristo de los Gascones erbaut wurde. In seinem Inneren wurden romanische Fresken freigelegt.

Über die Calle Ruiz de Alda gelangen wir zurück zum Aquädukt. Von der Plaza Díaz Sanz aus gesehen, ähnelt das römische Bauwerk einer Zyklopenmauer. An diesem Platz befindet sich die Artillerieakademie, ein ehemaliges Franziskanerkloster. Etwas weiter, am Ausgangspunkt des Aquädukts, biegen wir nach rechts ab, direkt an der Mauer des Klosters Santa Rita und gelangen über die Calle de

San Antonio zum **Kloster San Antonio el Real** (5). Das Kloster, eine ehemalige Sommerresidenz des Kaisers Enrique IV., weist das schönste mudejare Täfelwerk Segovias auf, einige flämische Fundstücke aus dem 15. Jh. sowie Möbel, Bücher, Kleidungsstücke und Skulpturen aus dieser Zeit.

SPAZIERGANG II

Segovia Weltkulturerbe

Von der Plaza de Azoguejo gehen wir die Calle Cervantes hoch, eine Fußgängerzone, die aus der genannten Calle Cervantes, der Calle Juan Bravo, der Plaza del Corpus und der Calle Isabel la Católica besteht, die in die Plaza Mayor mündet. Dieser Weg durch die Fußgängerzone wird von den Bewohnern Segovias auch die Calle Real genannt.

Dem Besucher wird auf diesem Weg zuerst die **Casa de los Picos** (6) auffallen, ein Palast aus dem 15. Jh., berühmt für seine rhombengespickten Fassaden, der heute die Schule für Angewandte Künste und Kunsthandwerk beherbergt.

Die Straße weiter hinauf, zur linken Seite, steht der Palast des Grafen Alpuente, mit interessanten eingeritzten Mustern in der Fassade und spätgotischen Fensterchen. Nebenan, im gleichnamigen Gäßchen, steht die

-Iglesia de San Justo. Plaza de San Justo.

☎ 921 42 24 13.

www.segoviaturismo.es

Calle San Antonio el Real.

☎ 921 42 02 28.

www.segoviaturismo.es

1525 unter der Leitung von Juan Gil de Hontañón, der Stil ist spätgotisch, wobei man aber auch einige Überreste der alten Kathedrale verwendete, welche sich gegenüber dem Alcázar befand und welche beim Aufstand gegen die Habsburger Dynastie (Guerra de las Comunidades) in Brand gesteckt wurde. In der Kirche stößt man auf Reste der alten Kathedrale: ein hispano-flämischer Kreuzgang von Juan Guas, das herrliche Chorgestühl und die Hauptfassade. Von der im 16. Jh. erbauten Kathedrale sind hervorzuheben: die Puerta San Frutos, die auf die Plaza Mayor führt, der ursprünglich 100 Meter hohe Turm, der später um 12 Meter gekürzt wurde, das fialenbesetzte Chorhaupt, der barocke Hochaltar von Sabatini, der sich dahinter befindliche klassizistische Chor (trascoro) von Ventura Rodríguez und die zahlreichen Seitenkapellen, welche unter anderem Werke von Pereira, Guas, Juan de Juni und Gregorio Hernández beherbergen. Im Kathedralmuseum sind hispano-flämische Werke und Gemälde aus dem 16. Jh. ausgestellt, romanische und gotische Skulpturen, Goldschmuck, Wandteppiche und Wiegendrucke, unter anderem die Synodalverfassung von Aguilafuente, das erste nichtliterarische Buch, welches in Spanien gedruckt wurde. Auf der Plaza Mayor befindet



■ *Kathedrale*

sich auch das Rathaus aus dem Jahr 1610 und das Theater Juan Bravo. Ganz in der Nähe des Platzes, in der Calle Infanta Isabel, steht die gotische **Kirche San Miguel** (12), deren romanischer Vorläufer, von dem noch einige Spuren erhalten sind, wie die nüchternen Skulpturen an der Hauptfassade, die Krönung Isabellas der Katholischen zur Königin miterlebte.

Weiter auf unserem Weg durch die Calle Marqués del Arco gelangen wir zu dem gleichnamigen Palast aus der Mitte des 16. Jh. Im Anschluß daran kommt man zur begrünten Plaza de la Merced, an der die **Kirche San Andrés** (13) liegt, ein romanischer Tempel aus dem 12. Jh., mit einem aus Ziegeln errichteten Turm, der eine Haube aus Schiefer erhielt. Weiter auf dem Weg zum Alcázar passieren wir das Domherrenviertel (barrio de las Canonjías), das seinen



Namen von den zahlreichen Domherren erhielt, die einst hier wohnten, und es ist das besterhaltene Zeugnis nicht kirchlicher romanischer Architektur in ganz Europa. Früher war es von der Stadt durch Mauern und Tore getrennt, von denen nur eines erhalten ist, La Clastra (die Klosterpforte) in der benachbarten Calle Velarde. Am Ende der Calle Daoiz, der Verlängerung von Marqués del Arco, stoßen wir auf den **Alcázar** (14), dem die Gärten der Königin Victoria Eugenia vorgelagert sind, ein heute grünes Plateau, auf dem früher die alte Kathedrale stand. Links davon befindet sich die Casa de la Química, wo Louis Proust seine bekannten Formeln niederschrieb. Die Königsburg, die auf einem steilen, von den Flüssen Eresma und Clamores umschlossenen Felsen steht, besticht auf den ersten Blick

durch ihren beeindruckenden Turm Juans II, der 80 Meter gegen den Himmel ragt und mit einem Kranz von schlanken Türmchen gekrönt ist. Sofort ins Auge springt auch der Turm Alfonso X. des Weisen, der an der Nordseite der Zitadelle steht, und der beeindruckende Burggraben. Im Inneren des Burgpalasts sind zunächst die beiden Plätze - der Waffenplatz und der Platz der Uhr - und die Saalfolge erwähnenswert: der Königssaal, der wegen eines Wandfrieses mit den Miniaturfiguren verschiedener Monarchen so genannt wird, der Thronsaal, der Saal der Zwillingsfenster und der Kaminsaal, um nur einige zu nennen. Außerdem kann man die Gebäude der Königlichen Artillerieschule besichtigen, in denen verschiedene Waffen ausgestellt sind. Wir setzen unseren Weg fort über die Ronda Don Juan II, bis wir über eine kleine Straße auf der

■ *Casa de los Picos*



-Iglesia de San Martín.
Plaza de Medina del Campo
(oder San Martín).
www.segoviaturismo.es

**-Kathedrale und
Kathedralmuseum.**
Plaza Mayor.
☎ 921 46 22 05.
Fax: 921 46 06 94
www.segoviaturismo.es

-Alcázar.
Plaza de la reina Victoria
Eugenia.
☎ 921 46 07 59.
Fax 921 46 07 55.
www.alcazardesegovia.com
patronato@alcazardesegovia.com

-Museo provincial de Segovia.
Calle Socorro, 11.
☎ 921 46 06 13/15
Fax: 921 46 05 80
museo.segovia@jcyl.es

rechten Seite zur **Casa del Sol** (15) gelangen. Das Gebäude beherbergt heute das Provinzmuseum von Segovia, zu seinen Exponaten gehören Fundstücke von archäologischen Ausgrabungen, Kunstgegenstände aus Glas aus dem nahegelegenen Bourbonenschloss La Granja, Gemälde, Skulpturen, usw. Wenn wir die Ronda Don Juan II. weitergehen,

■ **Alcázar**

schreiten wir durch das San Andrés-Tor, das einst den Zugang zum segovianischen Judenviertel bildete. Wir bleiben dicht an den Stadtmauern und biegen in die Calle Leopoldo Moreno ein, bis wir zum Paseo del Salón gelangen, einer gepflegten Parkanlage, die zum Ausruhen einlädt.

SPAZIERGANG III

Das Barrio de Los Caballeros

Abermals wählen wir das Aquädukt als Ausgangspunkt, nun aber gehen wir die Calle de San Juan entlang und bewundern die Stadtmauern. Zu unserer Linken erhebt sich die **Casa de las Cadenas** (16) aus dem 15. Jh. Bereits innerhalb der Mauern befindet sich die Plaza del Conde Ceste, einer der Orte Segovias, die der Adel am meisten prägte, denn hier befinden sich reichhaltig geschmückten Domizile und Paläste adliger Familien, wie der Palacio de la Floresta, der Palacio del Conde Ceste oder der Palacio Uceda-Peralta.

Auf der rechten Seite gelangen wir durch die Calle Luis Felipe Peñalosa zu jenem Garten, in dem sich die **Kirche San Juan**



Türme in ganz Spanien sowie ein phantastisches Atrium. Beim Bischöflichen Palast handelt es sich um ein Gebäude im plateresken Stil aus dem 16. Jh., das Gemälde und religiöse Skulpturen aus verschiedenen Epochen beherbergt. Über die Calle de Valdeáguila

*-Episcopal-Palast.
Plaza de San Esteban.
☎ 921 46 09 63.
www.segoviaturismo.es*

*-Iglesia de la Trinidad.
Calle de la Trinidad, 2.
☎ 921 46 00 27.
www.segoviaturismo.es*

und die Calle de la Trinidad gelangen wir zum Turm **Torre de Hércules** (23), ein gelungenes Beispiel mittelalterlicher Baukunst aus dem 13. Jh., sowie zur **Kirche La Trinidad** (24), eines der besterhaltenen romanischen Gotteshäuser. Im Inneren befinden sich das heilige Antlitz von Ambrosius Benson und eine Kapelle mit einem schönen Portal von Juan Guas. Wenn wir nun nach rechts abbiegen, gelangen wir zur

Plaza del Doctor Laguna mit ihren Grünanlagen. Hier erhebt sich der **Torreón de Arias Dávila** (25), den geometrische Zeichen der sogenannten Esgrafiado-Kunst schmücken und der aus dem 15. Jh. stammt.

SPAZIERGANG IV

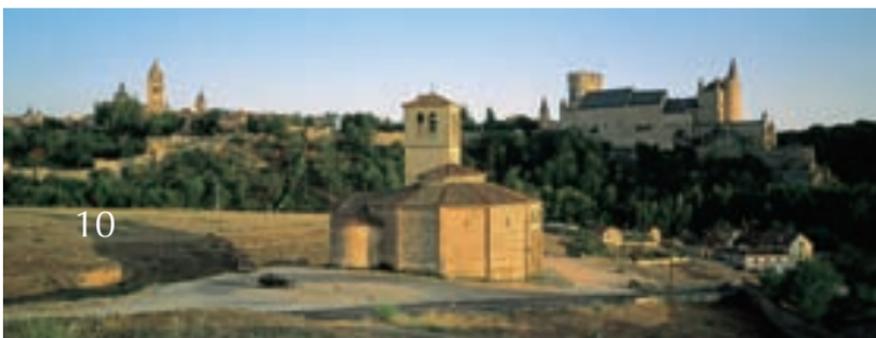
Die Panoramastrasse um die Stadt

Dieser Weg befindet sich außerhalb des Stadtkerns von Segovia.

Vom Aquädukt aus gehen wir die Vía Roma entlang, biegen bei der Calle de Santa Catalina links ab und kommen bis zur Kirche **San Lorenzo**, ein romanisches Bauwerk mit Turm im Mudéjar-Stil. Die Kirche befindet sich auf einem mittelalterlich anmutenden Platz.

Nun gehen wir die Calle Puente de San Lorenzo entlang, dann die Calle de San Vicente und gelangen schliesslich zum **Convento de San Vicente**, dem ältesten Kloster der Stadt. Bereits im Jahr 140 stand hier ein Jupitertempel, der den Flammen zum Opfer fiel. Im Jahre 919 befand sich an dieser Stelle eine Kirche. Nun kehren wir abermals

■ *Templerkirche Iglesia de la Vera Cruz*



zur Plaza de San Lorenzo zurück und gelangen über die Calle del Cardenal Zúñiga zum Kloster **Monasterio de Santa Cruz la Real** (26), ein Gebäude im gotisch-isabellinischen Stil, dessen reichhaltig ornamentiertes Portal von Juan Guas stammt. Ganz in der Nähe befindet sich die Höhle **Cueva de Santo Domingo de Guzmán**, dem Gründer des ersten Bettlerordens. Nun gehen wir rechts die Treppen zur Allee von "El Parral" hinunter. Wenn wir uns links halten, gelangen wir zum Kloster **Monasterio de El Parral** (27), ein im Jahre 1447 begonnenes Bauwerk im Spätgotik-Stil, wobei das Portal der Klosterkirche jedoch nicht ganz vollendet wurde. Juan Guas war an der Entwicklung der Pläne für das Bauwerk beteiligt. Aus der Gesamtanlage stechen die Kirche, ihr außergewöhnliches Altarbild, die aus Alabaster gehauenen Grabstätten von den Herzögen von Villena und die Kreuzgänge des Klosters hervor. Nun biegen wir in die Calle de la Moneda ein, überqueren die Brücke und finden zu unserer Rechten ein Bauwerk, das einst die **Casa de la Moneda**, die Münzprägestalt war, ein Werk von Juan de Herrera. Abermals gehen wir den Paseo de Santo Domingo entlang, biegen rechts ab und sehen bereits auf



■ Kloster El Parral

unserem Weg durch eine schattige Baumallee und am Fuße der Mauern das Tor Puerta de Santiago und die Gärten des Alcázar, bis wir schließlich zur kleinen Pfarrei San Marcos gelangen. Rechts kommen

-Kloster El Parral.
Alameda del Parral.
☎ 921 43 12 98.
www.segoviaturismo.es

-Kirche Vera Cruz.
Carretera de Zamarramala.
☎ 921 43 14 75.
www.segoviaturismo.es

-Karmeliter-Konvent.
Alameda de la Fuencisla.
☎ 921 43 19 61.
www.segoviaturismo.es

-Santuarioium Fuencisla.
Alameda de la Fuencisla.
☎ 921 43 31 85.
www.segoviaturismo.es

wir nun zur Templerkirche **Iglesia de la Vera Cruz** (28), eine der ursprünglichsten Kirchen in ganz Spanien, denn das Gotteshaus besitzt einen zwölfseitigen Grundriß und wurde vom Templerorden gegründet.

Wenn wir nun abermals die Kirche San Marcos als Ausgangspunkt wählen, beginnt rechts die sogenannte Alameda de Fuencisla. Hier steht das Konvent der Barfüßigen Karmeliter, das **Convento de los Padres Carmelitas Descalzos** (29), dessen Kirche sowie das prunkvolle Grabmal von San Juan de la Cruz einen Besuch wert sind. Ebenfalls in der Alameda befindet sich die Kirche **Santuario de la Fuencisla** (30), der segovianischen Schutzpatronin.

■ *Casa-museo Antonio Machado*



WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Casa-museo Antonio Machado (31), in welchem persönliche Gegenstände und andere Erinnerungsstücke von der Zeit zeugen, in der der Dichter in diesem Haus weilte.

An der Plaza de Bellas Artes befindet sich das **Museum für Moderne Kunst Esteban Vicente** (32), ein ehemaliges Hospital für alte Leute, welches heute Skulpturen, Gemälde und andere Ausstellungsstücke beherbergt.

Segovia verfügt zudem über eine Reihe von Plätzen und Gebäuden, die nicht bei den Rundwegen aufgeführt sind, die jedoch dennoch besuchenswert sind, wie z. B. die Kirche El Salvador, die Kirche San Lorenzo, die Straßen und Gassen innerhalb der Stadtmauern oder die Grünanlagen außerhalb.

*-Museum Haus von Antonio Machado. Calle Desamparados, 5.
☎ 921 46 03 77.
www.segoviaturismo.es*

*-Museum für Moderne Kunst Esteban Vicente.
Plaza de Bellas Artes.
☎ 921 46 20 10.
Fax: 921 46 05 80
www.museoestebanvicente.es
museo@museoestebanvicente.es*

AUSFLÜGE IN DIE PROVINZ

In den Sommermonaten stehen Fremdenführer in Ayllón, Coca, Cuéllar, Pedraza, Santa María la Real de Nieva, Sepúlveda und La Granja de San Ildefonso zur Verfügung.

SPAZIERGANG I

Die Route der Königlichen Orte

11 Kilometer außerhalb von Segovia, über die N-601, am Fuß der Sierra und an einer einmalig schönen landschaftlichen Stelle gelegen, befindet sich der **Palast La Granja de San Ildefonso**. Es handelt sich um ein großartiges Schloß, dessen Bau 1721 begonnen wurde. Mehrere Architekten waren hieran beteiligt, wie Teodoro Ardemans oder Juan Bautista Sachetti, denen eine einzigartige Mischung zwischen spanischem Barock und französischem Stil gelang, mit einem dezent gehaltenen italienischen Anstrich. Das Königsschloß ist noch im Stil der damaligen Zeit dekoriert, und es

beherbergt flämische Malereien aus dem 17. Jh. und eine phantastische Sammlung von Wandbehängen. In der Umgebung des Schlosses wurden traumhaft schöne Gärten mit zahlreichen Pflanzen und Statuen sowie 26 monumentalen Brunnen in einem einzigartigen Zusammenspiel von Licht und Farben angelegt. Diese bilden vielleicht den Höhepunkt der gesamten Anlage. Außerdem befindet sich die königliche Glasfabrik, die Real



■ Palast La Granja de San Ildefonso



Fábrica de Cristales de La Granja, ganz in der Nähe, ein Industriegebäude aus dem 18. Jh. mit einer Dauerausstellung von Gegenständen der hohen Kunst der Glasbläserei. 15 km von La Granja entfernt, wenn man durch **Valsaín** fährt, wo wir übrigens einen Spaziergang durch die schönen Wälder mit Erholungsparks und dem Waldlehrpfadzentrum (Centro de Interpretación de la Naturaleza) empfehlen, und Revenga, befindet sich der **Palacio de Riofrío**. Es handelt sich um einen quadratischen Bau mit Längsseiten von 84 Metern, der von einem Steineichenwald voller Wild umgeben ist. Italienisch angehaucht, beherbergt das Gebäude Werke von Ribera, Houasse, Pereda und anderen Künstlern. Nach dem Besuch der Schlösser La Granja und Riofrío fahren wir 30 km auf der N-603 weiter bis nach San Rafael und El Espinar, - in der Nähe befindet sich die Einsiedelei Ermita del Cristo del Caloco - zwei mitten im Gebirge gelegene Dörfer. Danach kommen wir über die Autobahn N-VI nach 21 km nach **Villacastín**, dessen riesige Kirche wir bewundern können. Ihr Bau wurde 1529 vom Mönch Antonio de Villacastín begonnen und nicht zu Ende gebracht. Das schöne Kircheninnere beherbergt Kunstschätze verschiedener Herkunft.

-Schloß und Wandteppichmuseum. Palacio de La Granja.
Plaza de España, 17.
☎ 921 47 00 19
und 921 47 00 20.
Fax: 921 47 18 95.
www.patrimoniacionacional.es

-Real Fábrica de Cristales de La Granja.
Paseo del Pocillo, 1.
☎ 921 47 17 12 und
921 47 18 87.
Fax 921 47 15 72.
www.fcnv.es

-Centro de Interpretación de la Naturaleza, Valsaín.
☎ 921 47 17 44 und
921 47 17 11.
Fax 921 47 17 46.
www.mma.es/educ.ceneam
ceneam@ceneam.mma.es

-Palacio de Riofrío und Jagdmuseum. Wald von Riofrío.
☎ 921 47 00 19 und
921 47 00 20.
Fax 921 47 18 95.
www.patrimoniacionacional.es

SPAZIERGANG II

Die Mudéjar-Route

Fahren wir nun die C-605 entlang, kommen wir nach etwa 30 km nach **Santa María la Real de Nieva**, eine Stadt, deren Entwicklung von ihrem Kloster ausging, das im 15. Jh. erbaut wurde und ein Prunkstück der kastilischen Kunst des Mittelalters darstellt. Hervorzuheben wären seine Kirche und sein Kreuzgang mit kunstvoll dekorierten Kapitellen. 17 km weiter liegt **Coca**. Hier wurde Theodosius der Große, der berühmte römische Kaiser geboren. In Coca sind Reste der Stadtmauer und des Stadtbogens erhalten, die Kirche Santa María la Mayor, mit der Grabstätte aus Alabaster der Fonseca und vor allem das Schloß im Mudéjar-Stil, mit

-Monasterio de Santa María la Real de Nieva.

☎ 921 59 40 36 (Rathaus).
www.santamariadenieva.com

-Castillo de Coca.

☎ 921 58 63 59 und
921 58 66 22.
www.coca-ciudaddecauca.org

-Castillo de Cuéllar.

☎ 921 14 00 14.
www.aytocuellar.com

reichhaltig verzierten Mauern und um einen weitläufigen Innenhof im Renaissance-Stil gruppiert, eines der berühmtesten und besterhaltenen Spaniens. 27 km weiter, nach Chañe und Arroyo de Cuéllar, kommt man nach **Cuéllar**, der zweitwichtigsten Stadt der Provinz mit etwa 10.000 Einwohnern. Hier wären insbesondere der doppelte Ring von Stadtmauern und Toren zu erwähnen, das palastartige Schloß gotischen Stils mit einem Mudéjar-Tor und einem Renaissance-Schloßhof, die Kirche Nuestra Señora del Henar und die zahlreichen romanischen Gotteshäuser mit hohen Türmen und Apsiden im Mudéjar-Stil wie beispielsweise die Kirchen San Miguel, San Esteban, San Andrés oder San Martín.



SPAZIERGANG III

Die Route der Schlösser

Carbonero el Mayor liegt 26 km von Segovia entfernt an der N-601. Hier können wir das phantastische Innere der Kirche San Juan Bautista vom Anfang des 16. Jh. bewundern, die Plaza Mayor und den Palacio de los Avriales. 13 km weiter, nachdem wir in Navalmanzano rechts abgebogen sind, kommen



wir nach **Fuentepelayo**. In diesem Dorf steht die Kirche Santa María la Mayor, mit einer wunderschönen gotischen Innendekoration sowie einer Apsis und einem Turm im romanischen Stil. Ihre Fassade stammt von der alten Kathedrale von Segovia, die nach ihrem Brand hierher transportiert wurde. 5 km weiter kommt Aguilafuente, ein Ort voller reichhaltiger archäologischer Fundstücke, 12 km später **Turégano**. Ein Besuch des

Schlusses von Turégano, das um eine wunderschöne romanische Kirche aus dem 12. Jh. gebaut wurde, ist obligatorisch. Hierbei wurden zuvor bestehende römische und arabische Elemente renoviert. Von Turégano geht es auf der C-603 Richtung Norden weiter bis hin zum geschäftigen Cantalejo. 30 km danach kommen wir über eine Landstraße nach **Sepúlveda**. Hier finden wir die erste und aus diesem

Grunde herausragende romanische Kirche der Provinz vor, El Salvador, die 1093 erbaut wurde. Hier können wir auch eine andere romanische Kirche, el Santuario de Santa María de la Peña, aus dem 12. Jh.

-Castillo de Turégano.
☎ 921 50 06 67.
www.segoviatourismo.es

-Centro de Interpretación del Parque Natural de las Hoces del Río Duratón. Iglesia de Santiago, Sepúlveda.
☎ 921 54 05 86.
www.sepdeco.es/sepulveda

-Castillo de Castilnovo.
☎ 921 53 11 33.
www.castilnovo.net

bewundern, einige der alten Tore der Stadt, das Schloß, die Plaza Mayor und mehrere kleine Kirchen. Die romanische Kirche von Santiago in Sepúlveda wurde kürzlich erst in ein interessantes Naturkundezentrum des Naturparks Parque Natural de las Hoces del Río Duratón umgewandelt, welcher sich nur wenige Kilometer von der Stadt entfernt befindet und eines der letzten Refugien von Gänsegeiern hierzulande ist. Hier stehen auch die Einsiedelei von San Frutos (Schutzheiliger von Segovia) sowie die Ruinen des Klosters Nuestra Señora de la Hoz. In der Nähe von Sepúlveda befindet sich das im Mudéjar-Stil erbaute Schloß Castilnovo aus dem 14. Jh.

SPAZIERGANG IV

Die Route der Sierra-Dörfer

Wenn wir Segovia über die N-110 verlassen, kommen wir nach 20 km nach **Sotosalbos**, ein kleines Dorf mit einer außergewöhnlichen romanischen Kirche. 15 km danach, über eine Abzweigung auf der Höhe von Matabuena, gelangen wir schließlich nach **Pedraza**. Hier ist die Besichtigung der Plaza Mayor, des mittelalterlichen Kerkers, der Kirche San Juan

und des Schlosses, in dem zudem ein Museum des Malers Zuloaga untergebracht ist, ein absolutes Muß.



Der nächste Haltepunkt kommt nach 60 km und ist **Riaza**. Hier empfiehlt sich ein Spaziergang durch die Straßen.

-Castillo de Pedraza.

☎ 921 50 98 25.

www.ignaciozuloaga.com

-Museo de Arte Contemporáneo Obispo Velloso.

Plaza del Obispo Velloso.

☎ 921 55 30 00.

www.ayllon.es

18 km von Riaza entfernt liegt **Ayllón**, doch zuvor halten wir direkt an der N-110 in **Santa María de Riaza** an und besuchen die romanische Kirche des Ortes. In Ayllón stehen der im isabellinischen Stil erbaute Palast Juan de

Conteras hervor sowie die Renaissance-Kirche Santa María la Mayor. Sehenswert ist auch der Palast des Bischofs Velloso, in dem jetzt ein Museum für zeitgenössische Kunst eingerichtet ist.



■ *Buchenwald La Pedrosa. Riofrío*

SONSTIGE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Hier wären die Lagunen von Cantalejo, der Cañon des Riaza-Flusses und sein Naturschutzgebiet für Raubvögel sowie die Höhle von Enebralejos als landschaftliche Sehenswürdigkeiten erwähnenswert. Weitere, nicht in den Ausflugsrouten genannte Ortschaften, die besuchenswert sind, wären Martín Muñoz de las Posadas, Paradinas, Prádena, Nava de la Asunción, Fuentidueña oder Sacramenia.

ANREISE

Bahnhof (RENFE). Avenida del Obispo Quesada, ☎ 921 42 07 74.

Von Madrid fahren täglich Züge von der Bahnstation Atocha nach Segovia (Plaza de Atocha, ☎ 91 328 90 20), zwischen 6.00 und 20.00 ca. alle zwei Stunden. Die fahrdauer mit dem Zug beträgt zwei Studen.

Busbahnhof. Plaza de la Estación de Autobuses, 1, ☎ 921 42 77 07.

Tägliche Verbindungen nach Segovia vom Madrider Busbahnhof La Sepulvedana S.L. (Paseo de la Florida 11, ☎ 91 530 48 00), zwischen 6.30 und 23.00 fährt ca. stündlich ein Bus, die Fahrt dauert etwas über 60 Minuten.

UNTERKUNFT

Der Vier-Sterne-Parador von Segovia (Parador de Turismo de Segovia) liegt an der Carretera de Valladolid,

☎ 921 44 37 37,

Fax 921 43 73 62.

Ausserdem gibt es in Segovia vier weitere 4-Sterne-Hotels, sechs 3-Sterne-Hotels und zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten einschließlich einiger Campingplätze.

TRANSPORT INNERHALB DER STADT

Die Straßen des historischen segovianischen Stadtkerns sind eng und für das Fahren im Auto wenig geeignet, daher ist es empfehlenswert, sein Fahrzeug außerhalb zu parken, um sich dann völlig frei bewegen zu können. Ganz in der Nähe des Aquädukts befinden sich zwei öffentliche Parkplätze, einer in der Avenida Fernández Ladreda und ein

weiterer in der Calle Ezequiel González. Die Stadt verfügt außerdem über eine stattliche Anzahl von Taxis, die Taxizentralen sind unter der Nummer

☎ 921 44 50 00

zusammengefaßt. Zwei Firmen widmen sich dem Fahrzeugverleih:

AVIS. José Zorrilla, 123.

☎ 921 42 25 84,

Fax 921 44 37 25

EUROPCAR, Vía Roma, 16.

☎ 921 44 52 93

GASTRONOMIE UND VOLKSTÜMLICHES KUNSTHANDWERK

Die Gastronomie ist der wichtigste Wirtschaftszweig Segovias, unzählige Restaurants mit den typischen Backöfen zeugen davon. Das Geheimnis des Erfolges besteht in der hervorragenden Qualität der verwendeten Zutaten und den ausgezeichneten Kochkünsten der Maîtres, die aus ihrer Heimat einen Wallfahrtsort für Gourmets gemacht haben.

■ Backofen



Typische Gerichte sind die Bohnen von La Granja, die kastilische Knoblauchsuppe, Spanferkel- und Lammsbraten, Eintopf, Kalbsbraten, Forelle, Schleie, Rebhuhn oder Wachtel. In den naheliegenden Wäldern wachsen zahlreiche Pilzsorten, und unter den Süßspeisen ist der Ponche aus Segovia erwähnenswert. Bei den Weinen ist Segovia mit zwei kontrollierten Herkunftsbezeichnungen vertreten: der Ribera de Duero, mit seinen jungen Roséweinen und seinen hervorragenden ausgereiften Rotweinen, und der Rueda, mit wunderbaren Weißweinen. In über hundert Werkstätten in der gesamten Provinz werden kunsthandwerkliche Produkte gefertigt. Mit großer Kunstfertigkeit widmet man sich hier der Herstellung von Stoffen, deren Tradition bis aufs Mittelalter zurückgeht. Die Gegend ist auch berühmt für die bereits von den Königen geförderte Glasbläserarbeiten, Keramik, Metallurgie, Leder-, Holz- und Feuersteinverarbeitung.

■ *Gärten des Palats von Riofrío*

GELDUMTAUSCH

Banken und Sparkassen, die alle Art von Devisen umtauschen, findet man am leichtesten in der Avenida Fernández Ladreda und den Straßen Cervantes und Juan Bravo.

FREIZEITPROGRAMM UND KULTURELLE AKTIVITÄTEN

Aktuelle Theater- und Kinoprogramme und Hinweise zu kulturellen Veranstaltungen entnimmt man am besten der örtlichen Presse. Zudem verweisen wir auf das renommierte Theater Juan Bravo, welches 1918 erbaut wurde.

Segovia ist darüberhinaus Veranstaltungsort für verschiedene internationale Festivals, besonders erwähnenswert ist das Internationale Puppentheater-Festival "Titirimundi" und das Internationale Folkfestival von Segovia, das Internationale Folklorefestival La Esteva und das Internationale



Musikfestival. All diese Festivals finden zwischen Mai und September statt. Nähere Informationen erhält man über die Stiftung Don Juan de Borbón, ☎ 921 46 14 00 und 921 46 22 35.

Fax 921 46 22 49.

Nachtschwärmer sind am besten auf der Plaza Mayor und der Plaza Azoguejo und in den umliegenden Straßen aufgehoben.

Sportbegeisterten bietet die Gegend und Segovia zahlreiche Möglichkeiten wie z. B. Wandern, Reiten, Jagen oder Fischen.

Genauere Informationen über Angel- und Jagdmöglichkeiten (Angel- und Jagdgebiete, Angel- und Jagdscheine, geschützte Arten) erhält man bei der Abteilung Landwirtschaft, Viehzucht und Forstwirtschaft der örtlichen Delegation des Regionalparlaments von Kastilien und León (Delegación Territorial de la Junta de Castilla y León, Servicio de Agricultura, Ganadería y Montes), ☎ 921 41 72 40.

Besonders erwähnenswert sind auch die Skisportmöglichkeiten. Die Skistation La Pinilla ist 70 km Segovia entfernt und ermöglicht praktisch alle Wintersportarten.

☎ 921 55 03 04. (Dazu kommen noch die nahegelegenen Skistationen der Madrider Provinz).

VOLKSFESTE

Die wichtigsten Festakte der Provinzhauptstadt Segovia finden zu Ehren der Heiligen San Juan und San Pedro zwischen dem 23. und dem 29. Juni statt, sehenswert ist hierbei die älteste spanische Ausstellung mit Riesenfiguren und Wasserköpfen. Ein Fest wird auch zu Ehren des Stadtpatrons San Frutos am 25. Oktober gefeiert, darüberhinaus sind die Prozessionen und Feiern in der Osterwoche einen Besuch wert.

In der gesamten Provinz wird am ersten Sonntag vor oder nach dem 5. Februar das Fest der Santa Águeda gefeiert. Besonders ausgelassen geht es dabei im Dorf von Zamarramala zu. Die verheirateten Frauen übernehmen das Zepter und machen sich über die Männer aus der Nachbarschaft lustig. Dieses Fest kann von Dorf zu Dorf leicht variieren, gemeinsam haben sie jedoch alle, daß ihre Ortskerne schön geschmückt werden und daß die Frauen kunstvoll bestickte traditionelle Gewänder tragen.

In Cuéllar finden in der letzten Augustwoche die Stierkämpfe Spaniens mit der ältesten Tradition statt. In El Espinar kann man am zweiten Samstag im September an der Wallfahrt des Cristo del Caloco teilnehmen. Die Wallfahrt verläuft von der Ortsmitte bis zur nahegelegenen gleichnamigen Einsiedelei.

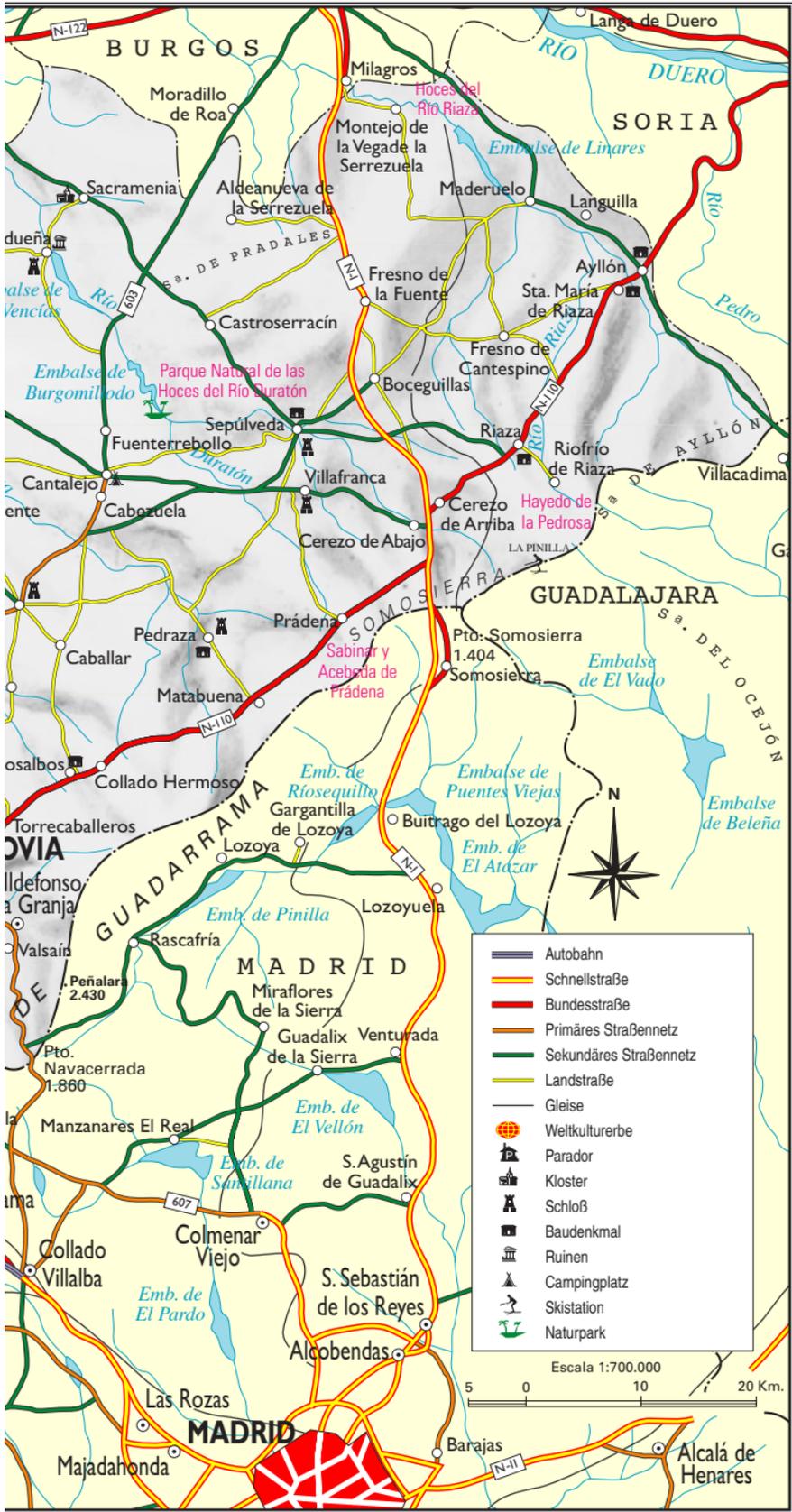
BURGOS 90 km.

ARANDA DE DUERO 25 km.

SORIA 87 km.

SIGÜENZA 89 km.

GUADALAJARA 12 km.



ARNERO 29 km.

WICHTIGE ADRESSEN

Vorwahl: Ausland: ☎ 34

FREMDENERKEHRSSINFORMATION TURESPAÑA. ☎ 901300600

www.tourspain.es

FREMDENERKEHRSBÜROS:

Segovia capital:

Patronato Provincial de Turismo. Plaza Mayor, 6 40001 Segovia. Tfno.: 921 466 070. Fax. 921 460 492. www.segoviaturismo.es. info@segoviaturismo.es

Of. de Turismo Plaza Mayor, 10 40001 Segovia. Tfno.: 921 460 334 Fax. 921 46 03 30. www.turismocastillayleon.com. oficinadeturismodesegovia@jcy.es

Centro de Recepción de Visitantes. Azoguejo, 1 40001 Segovia. Tfno.: 921 466 720. Fax. 921 466 724. info@turismodesegovia.com. www.turismodesegovia.com
www.reservasdesegovia.com

Segovia provincia:

Oficina de Turismo de **Ayllón.** Palacio de Contreras 40520 Ayllón. Tfno.: 921 553 000/ 921 553 916. www.ayllon.es. ayuntamiento@ayllon.es

Oficina de Turismo de **Cabañas de Polendos.** Tfno.: 921 497 130

Oficina de Turismo de **Chañe.** Plaza Mayor, 1 40216. Chañe

Tfno.: 921 155 001 Fax. 921 155 162. aytochal@terra.es

Oficina de Turismo de **Cuéllar.** Plaza del Castillo 40200 Cuéllar. Tfno.: 921 142 203 / 140 014 Fax. 921 142 076. www.aytocuellares.es. aytocuellar@aytocuellares.es

Oficina de Turismo de **El Espinar.** Plaza de la Constitución n.º 1 - 40400 El Espinar
Tfno.: 921 181 342 Fax. 921 182 316. turismo@aytoelespinar.com

Oficina de Turismo de **La Granja de San Ildefonso.** Paseo del Pocillo s/n 40100 La Granja de San. Ildefonso. Tfno.: 921 470 018 / 676 457 395.

ADLlagranja@jazzfree.com

Oficina de Turismo de **Maderuelo.** Plaza Santa María, s/n 40554 Maderuelo

Tfno.: 921 556 089 Fax. 921 556 122. www.maderuelo.com

Centro de Iniciativas Turísticas de **Navafría.** Sierra de Pedraza. C/ Mayo, 19 40161

Navafría. Tfno.: 902 364 485 Fax. 921 506 906. www.sierradepedraza.com

info@sierradepedraza.com

Oficina de Turismo de **Pedraza.** C/ Real, 3 40172 Pedraza. Tfno.: 921 508 666

Fax. 921 509 944. www.pedraza.info. pedrazaturismo@wanadoo.es

Oficina de Turismo de **Prádena.** Avda. Virgen del Rosario s/n 40165 Prádena

Tfno.: 921 507 077. www.pradena.org. pradenaturismo@terra.es

Oficina de Turismo de **Riaza.** Plaza Mayor, 15 - 40500 Riaza. Tfno.: 921 550 430.

Fax. 921 551 032. www.aytoriaza.org. turismoriaza@aytoriaza.org

Oficina de Turismo de **Sepúlveda.** Plaza del Trigo, 6. 40300 Sepúlveda

Tfno.: 921 540 237 Fax. 921 540 810. www.villadesepulveda.org

Verkehrsauskunft:

Informationstelefon der Guardia Civil. ☎ 921 42 86 49

PARADORES

Zentrale für Reservierungen. Calle Requena, 2. 28013 Madrid.

☎ 91 516 66 66, Fax 91 516 66 57

Segovia: Carretera de Valladolid. ☎ 921 44 37 37, Fax 921 43 73 62.